Gynäkologie 2020 · 53:350–351
<https://doi.org/10.1007/s00129-020-04613-3>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
 Springer Nature 2020

Tanja Fehm¹ · Wolfgang Janni² · Clemens Tempfer³

¹ Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Düsseldorf, Deutschland

² Frauenklinik, Universitätsklinikum Ulm, Ulm, Deutschland

³ Univ.-Frauenklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne, Herne, Deutschland

Seltene Mammatumoren – eine klinische Herausforderung

Den häufigsten Brusttumor stellt mit 70.000 Neuerkrankungen pro Jahr das Mammakarzinom dar. Die Überlebenschancen sind bei leitliniengerechter Therapie sehr gut. Neben dem Mammakarzinom gibt es jedoch weitere seltene maligne Erkrankungen, die bei der Abklärung unklarer Befunde der Brust differenzialdiagnostisch mitberücksichtigt werden sollten.

» Zu berücksichtigen sind bei unklaren Brustbefunden neben dem Mammakarzinom seltene maligne Entitäten

Das inflammatorische Mammakarzinom gehört zu dieser Entität. Die Patientin stellt sich meist mit einer geröteten Brust und unter dem Verdacht auf eine Mastitis vor. Sofern die Beschwerden nicht unter einer antibiotischen Therapie abklingen, ist die Punchbiopsie zum Ausschluss eines inflammatorischen Mammakarzinoms essenziell. Die Behandlung besteht derzeit meist aus einer neoadjuvanten Chemotherapie gefolgt von einer Mastektomie und axillären Lymphonodektomie. Die Radiatio der Thoraxwand sowie ggf. der Lymphabflusswege sind ebenfalls integraler Bestandteil des Therapiekonzepts. Trotz trimodaler Therapie ist die Prognose der Patientinnen, die an dieser Sonderform erkranken, ungünstig. Innovative therapeutische Studienkonzepte sind hier von besonderer Relevanz, wie *Ditsch et al.* betonen.

Auch das axilläre CUP („cancer of unknown primary“, okkultes Mammakarzinom) gehört zur Gruppe der selte-

nen Mammatumoren. Die Patientinnen fallen durch eine axilläre Lymphknotenschwellung auf. Bei der histologischen Abklärung ergeben sich Lymphknotenmetastasen eines Mammakarzinoms trotz unauffälliger Mammadiagnostik. Eine operative Therapie der Mamma sollte im Gegensatz zur Axilladisektion nicht erfolgen. Die Systemtherapie erfolgt gemäß der S3-Leitlinie zur Behandlung des Mammakarzinoms.

Die Behandlungskonzepte des Mammakarzinoms können aber nicht nur zur Heilung beitragen, sondern auch Sekundärmalignome verursachen. Das sekundäre Angiosarkom tritt meist Jahre nach einer Bestrahlung der Restbrust bzw. Thoraxwand auf. Daher sollten bei diesen Patientinnen persistierende Hautveränderungen beobachtet und bei Progredienz bioptisch abgeklärt werden. Die wichtigste therapeutische Maßnahme ist die Kompletresektion des Angiosarkoms nach *Krug et al.*

Ein weiteres wichtiges Sekundärmalignom, welches in Zusammenhang mit der Brustrekonstruktion bzw. Augmentation mit texturierten Implantaten gesehen wird, ist das brustimplantatassoziierte anaplastische großzellige Lymphom (BIA-ALCL). Ein wesentlicher klinischer Hinweis für diese Entität ist das persistierende periprotehetische Serom bei länger zurückliegender Implantatchirurgie. Aus diesem Grund sollten alle Spätsysteme zeitnah mittels Punktionszytologie abgeklärt werden. Im Übersichtsartikel von *Banys-Paluchowski et al.* werden die wichtigsten interdisziplinären Behandlungsstrategien erläutert. Sofern ein BIA-ALCL diagnostiziert wird, muss es dem

BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) gemeldet werden.

Zu den seltenen Mammatumoren gehören neben Sekundärmalignomen auch Metastasen extramammärer Tumoren (z. B. Ovarialkarzinom, Lymphome und Melanome). Eine Abgrenzung gegenüber primären Mammakarzinomen sowie die Zuordnung zu den entsprechenden Primärtumoren erfolgt mittels immunhistochemischer Markerpanels. Behandelt wird nach den einschlägigen Leitlinienempfehlungen, wie Tempfer et al. ausführen. Melanome können darüber hinaus auch in Form eines echten primären malignen Melanoms der Mamma (PMMM) auftreten.

Aufgrund der diagnostischen und klinischen Herausforderungen bei seltenen Tumoren der Mamma haben wir für Sie dieses Schwerpunktthema gewählt. Wir hoffen, dass die ausgewählten Beiträge Ihnen im klinischen Alltag eine Hilfestellung geben können.

Ihr(e)

Prof. Dr. Tanja Fehm

Prof. Wolfgang Janni

Prof. Clemens Tempfer

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Tanja Fehm

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf, Deutschland
tanja.fehm@med.uni-duesseldorf.de

Interessenkonflikt. T. Fehm, W. Janni und C. Tempfer geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

DMG Jahrestagung 2020

„Menopause und danach - die ganze Frau im Blick“

Workshops

- Osteoporose in der Frauenarztpraxis
- Blutungsstörungen in der Peri- und Postmenopause
- Burnout-Prophylaxe
- Umsetzung von Life Style Empfehlungen in der Praxis

Session „Neues aus der Wissenschaft“ - Wissenschaftliche Kurzvorträge

- Volkskrankheit Adipositas
- „Never ending story“ - Gestagen: wofür, welches und wieviel?
- Individuelle Risiken der Patientin - was ist für ihre Zukunft relevant?
- Sexualität 50 +
- „Altwerden ist nichts für Feiglinge“ - Umgang mit dem Älterwerden
- HRT Update - Was Sie jetzt wissen müssen!

Termin und Ort

13.-14. November 2020, Frankfurt am Main, Radisson Blu Hotel

Begleitende Veranstaltungen

13. November 2020, Mitgliederversammlung der DMG e.V.
13.-14. November 2020, Industrieausstellung

Neues aus der Wissenschaft - Christian-Lauritzen-Preis - Ausschreibungen 2020

Die Deutsche Menopause Gesellschaft e.V. (DMG) verleiht drei Preise an junge wie auch erfahrene Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Peri- und Postmenopause und angrenzenden Bereichen wie Diabetologie, Ernährungswissenschaft, Innere Medizin, Kardiologie, Onkologie, Ophthalmologie, Osteologie, Neurologie, Psychiatrie, Psychologie, Epidemiologie, etc. forschen.

Weitere Informationen zur Einreichung sowie die Satzung des Christian-Lauritzen-Preises finden Sie unter www.menopause-gesellschaft.de

Bewerbungsfrist ist der 31. August 2020

Kongresspräsidentinnen und wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Katrin Schaudig, Hamburg

Dr. med. Anneliese Schwenkhagen, Hamburg

Deutsche Menopause Gesellschaft e.V. (DMG)

Email: info-dmg@email.de, Homepage: www.menopause-gesellschaft.de

Kongressorganisation

Softconsult

Weißdornweg 17

D-35041 Marburg/Lahn

Tel.: +49 (0)6420 - 93444

Email: softconsult@web.de

Homepage: www.soft-consult.org